

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### **Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...**

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 322 C. H. von Canstein an A. H. Francke 11.11.1705

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

322.

(C 171 : 11)

Berlin, den 11. nov. 1705

hertzgeliebster freundt.

H. berensprung wirdt seine führungen selbst zum theil erzehlen. wegen Halberstadt ist mir beygefallen, wenn H. luders von gott abgefordert wirdt, ob nicht die Theol. Facultät oder doch H. D. breithaupt an H. v. danckelmann ein schreiben laße, und darin die person des H. Heernschmidt auf das beste recommendire. denn auf die arth kombt Er in vorschlag, und solte Es der konig accordiren, So sehe nicht wie Er sich der vocation zu folgen weigern könnte. bitte die gedanken zu prüfen. S. Speners beyde Sohne haben ein stipendium erhalten. So etwa in meiner abwesenheit nicht geschehen wäre. melde Es in einfalt, damit auch mein verzug zu ihnen zu kommen, einige ursache vor sich haben moge. Ich verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener v Canstein

323.

(C 171 : 38 a)

Berlin, den 21. nov. 1705

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

gewiß ist wohl, daß gott heylige ursachen hatt, die seel. fr. Doct. abzufordern. der herr laße Sie barmhertzigkeit finden. ein mehres weis nicht dazu zu sagen, und (cj: gott) wende in gnaden das Ergerniß ab welches von ihren kindern zu fürchten, und so gewiß größer seyn wirdt, als man Es glauben kann, wovon einmahl nach des herrn willen mündlich ein mehres. Sie werden allerseits zum höchsten darüber verwundert seyn. Meiner verrichtungen dabey bin schon gantz entschlagen, indem die kinder dem willen ihres Seel. vattern und muttern nicht wollen nachkommen, sondern sich mit macht dagegen setzen. Sie wollen ihre eigne herrn seyn und nach ihren willen leben. wie denn schon Carl hinter meinem rücken, venia aetatis gebetten. Ich dancke meinem gott vom grunde der Seelen daß ich durch Seine gnade meinem gewissen eine (b) genügen gethan und mich zur übernehmung der Curatel (cj: nicht) von selbst verstanden, welches ich meine tage nicht gethan auch nicht thun werde, wo nicht dergleichen ümstände zu finden, nun Sie aber nicht wollen, bin ich es vom grunde der Seelen (cj: froh), da ich vieller verdrießlichkeit enthoben, indem wie ihr gemüth beschafen, So kan es nicht fehlen, oder Sie kommen auch noch vor der welt in schimpf und Spott und schaden. Meine lebtage habe ich nicht kinder gesehen, welche allezusambt dem Sinn des Seel. mannes so entgegen und das Contrarium von allem beweisen als diese. den theuren D. anton mag eins zu hinterbringen (cj: seyn), daß Carl briefe geschrieben welche ich in originali habe, worin Er bezeuget, daß wenn Er nicht nach Halle gekommen, Er keine solidität in studiis überkommen und an Seinen bruder Ernst schreibet Er warnhet (!) ihn vor halle, Er soll ja nicht dahin kommen, sondern nach leiptzig gehen. H. Ellers nebst meinem hertzl. gruß dienet bey der gelegenheit zur nachricht, daß itzo nach dem tode ausbricht wie nemblich noch die Doctorin, doch weis (c) ich dieses letzere nicht eben